

Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung	1
1.1.	Der kritische Rationalismus in der politischen Diskussion	1
1.2.	Überblick über die Kapitel 2. bis 6.	6
2.	Die Korrespondenztheorie der Wahrheit	25
2.1.	Zur Geschichte der Korrespondenztheorie	28
2.11.	Aristoteles und Thomas von Aquin.	28
2.12.	Isomorphietheorie des Aristoteles?	30
2.13.	Die Antinomie des Lügners. Korrespondenztheorie und semantische Wahrheitsdefinition	31
2.14.	Die Redundanzthese.	34
2.15.	Wahrheitsdefinition oder Wahrheitstheorie?	35
2.16.	Reaktion auf die Kohärenztheorie	37
2.2.	Die Relation „wahr“	38
2.21.	Der Vorbereich: Aussagen, Propositionen, Sätze	39
2.22.	Der Nachbereich.	41
2.221.	Tatsachen	41
2.222.	Logische Subjekte	44
2.23.	Konventionelle oder materiale Beziehung?	45
2.3.	Die semantische Wahrheitsdefinition	47
2.31.	Poppers Sicht ihrer philosophischen Bedeutung	47
2.32.	Das Kriterium der materialen Adäquatheit	49
2.33.	Die Trennung von Objekt- und Metasprache und die Überwindung der Antinomien	53
2.34.	Partielle und vollständige Wahrheitsdefinitionen	55
2.35.	Die Behauptung der Übereinstimmung in Wahrheitsdefinitionen nach Tarski	56
2.36.	Die Behauptung der Übereinstimmung in anderen Wahrheitstheorien	61
2.37.	Der Begriff der Erfüllung	64
2.4.	Die Zuordnung zwischen wahren Sätzen und realen Entitäten	72
2.41.	Die Übereinstimmung mit logischen Subjekten	73
2.42.	Abstrakte oder konkrete Tatsachen?	75
2.421.	Eineindeutige Abbildung der Beobachtungssätze auf die konkreten Tatsachen	76
2.422.	Mehreindeutige Zuordnungen zwischen wahren Sätzen und konkreten Tatsachen	82
2.5.	Tatsachen als gemeinsames Produkt von Sprache und Realität	84
2.6.	Die Funktion des Wortes „wahr“.	87

3.	Realismus versus Instrumentalismus	89
3.1.	Instrumentalismus und Korrespondenztheorie.	91
3.11.	Theorien und strukturelle Eigenschaften der Welt	92
3.12.	Die Kritik erfolgloser Theorien	97
3.2.	Die Realität von Eigenschaften	98
3.21.	Der theoretische Charakter aller Aussagesätze.	99
3.22.	Universalienrealismus und reale Dispositionen	101
3.23.	Das Kriterium des Logikers für ontologische Verpflichtungen	103
3.3	Die Vorzugswürdigkeit des Realismus	106
3.31.	Der Realismus als erklärende Theorie	107
3.32.	Die methodologische Rechtfertigung des Realismus.	108
4.	Die Annäherung an die Wahrheit	112
4.1.	Die herkömmliche Vorstellung von der Annäherung an die Wahrheit	113
4.2.	Poppers „Verisimilitude“	116
4.21.	Teilordnungen nach der Wahrheitsnähe	120
4.22.	Die Relativierung des Begriffs „Logischer Gehalt“	130
4.23.	Maße der Wahrheitsnähe	139
4.231.	Maße auf Systemalgebren	140
4.232.	Poppers „Maße“	142
4.233.	Maße auf Mengenalgebren	145
4.234.	Die Wahl einer Verteilung.	147
5.	Die propensity-Theorie der Wahrscheinlichkeit.	153
5.1.	Bedingungen einer adäquaten Axiomatisierung	156
5.2.	Poppers Axiome	157
5.3.	Kritik der Adäquatheitsbedingungen und der Axiome	160
5.4.	Die Realität der propensities	168
5.5.	Objektive Wahrscheinlichkeiten	170
6.	Die drei „Welten“	174
6.1.	Der Leib-Seele Dualismus.	175
6.11.	Die Unmöglichkeit einer physikalistischen Erklärung der Sprache	175
6.12.	Die Thesen des Sprachanalytikers	177
6.13.	Das „Maschinen-Argument“	181
6.14.	Die kausale Namentheorie	185
6.2.	Die „dritte Welt objektiver Gedankeninhalte“	186
6.21.	Die „dritte Welt“ als Bedingung objektiver Erkenntnis	187
6.22.	Die Inkonsistenz der These von der „dritten Welt“	192
7.	Résumé.	194
	Literatur.	198
	Personenregister.	206
	Sachregister.	208